

10

AKTIONÄRSBRIEF NR. 3/10

Zwischenergebnis 3. Quartal 2010

LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die deutsche Wirtschaft hat sich überraschend gut von der Krise erholt. Das DIW Berlin geht davon aus, dass sich der Wachstumskurs fortsetzt – wenngleich in weniger rasantem Tempo als im ersten Halbjahr. Die Prognosen liegen für 2010 bei einem massiven Jahreswachstum von 3,4 %.

2011 soll die deutsche Wirtschaft voraussichtlich ein Wachstum von 2 % erreichen. Das Wachstum im Jahr 2010 wird vor allem vom Export getragen. Stabile Preise und die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt haben zu einer guten Stimmung bei den Konsumenten und auch zu einem guten privaten Konsum geführt.

Wachstum vermeldet auch der Maschinenbau in Deutschland:



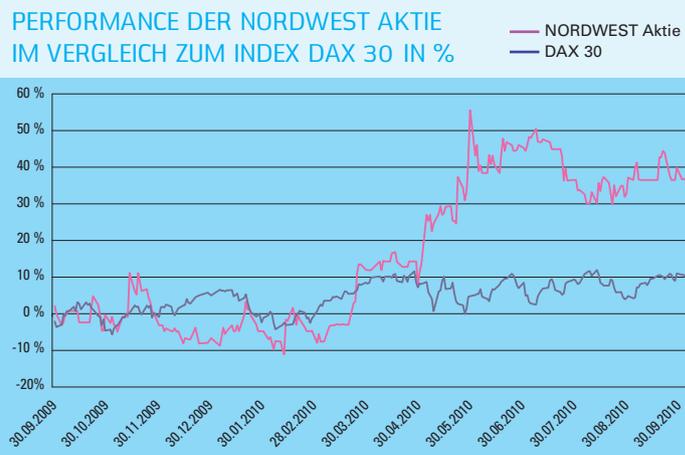
Der Auftragseingang ist in den ersten acht Monaten des Jahres nach Angaben des VDMA um ein gutes Drittel gewachsen. Zunehmend ist auch das Inlandsgeschäft am Aufschwung beteiligt. Dies wirkt sich positiv auf das NORDWEST Geschäft mit Industriearüstungen und Präzisionswerkzeugen aus.

Die Situation auf dem Stahlmarkt dagegen ist weiterhin unbeständig. Trotz Zuwachsraten und einer Erholung der deutschen Automobilindustrie, die zu den größten Stahlabnehmern in Deutschland zählt, ist die Lage nicht zuletzt aufgrund der Spekulationen auf den Rohstoffmärkten nach wie vor unsicher.

Vor diesem Hintergrund haben sich sowohl die NORDWEST Geschäftsfelder als auch die Geschäftsarten gut entwickelt. Mit 1.262,9 Mio. € Umsatz per September übersteigt das Umsatzvolumen im Konzern der NORDWEST Handel AG den Vorjahreswert um 190,9 Mio. € (+ 17,8 %). Dabei wird insbesondere im Lagergeschäft die positive Entwicklung der Vormonate fortgesetzt. Aufgelaufen ist NORDWEST im Lagergeschäft sogar um + 20 % gewachsen. Im Berichtsmonat September wird mit 8,1 Mio. € zum ersten Mal in der Firmengeschichte die 8 Mio. €-Monatsmarke im Lagergeschäft überschritten. Die absoluten Umsätze sind sowohl im Bereich BHI als auch im Bereich Haustechnik mit 6,8 Mio. € bzw. 1,3 Mio. € herausragend. Mit aktuell 324 T€ Lagerumsatz täglich wird sowohl der Vorjahreswert (2009: 274 T€) als auch das bisherige Rekordjahr 2008 (2008: 312 T€) übertroffen.

DIE NORDWEST AKTIE

Die Aktienmärkte haben sich in den vergangenen Monaten sehr volatil gezeigt. Während im Mai Tiefststände beim DAX 30

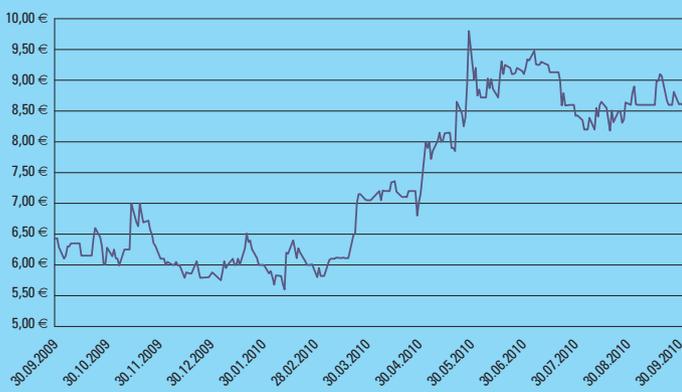


von 5.670 Punkten verzeichnet werden mussten, konnte Anfang August bereits wieder ein zwischenzeitlicher Höchststand von 6.352 Punkten erreicht werden. Aktuell ist eine klare Tendenz zur künftigen Entwicklung nicht erkennbar. Die momentane Entwicklung ist eher von einer Seitwärtsbewegung geprägt.

In dieser Entwicklung spiegeln sich zum einen die anhaltende Sorge um die weitere Ausuferung der Staatsschulden sowie die anhaltenden Probleme auf dem europäischen Bankenmarkt wider. Zum anderen sind insbesondere in Deutschland vermehrt wieder positive Signale wahrzunehmen.

In diesem Umfeld hat sich die NORDWEST Aktie deutlich positiver als der Gesamtmarkt entwickelt. Seit dem letzten Berichtsstichtag (31.03.2010) konnte ein Plus von 22 % erzielt werden, wobei zwischenzeitlich bereits Höchststände von 9,80 € erreicht wurden. Hier haben sich bereits die positive operative

KURSENTWICKLUNG DER NORDWEST AKTIE



Entwicklung von NORDWEST wie auch die Aktienkursentwicklung durch den Einstieg neuer Aktionäre niedergeschlagen.

GESCHÄFTSFELD STAHL: ZUFRIEDENSTELLEND

Die Stahlnachfrage in Deutschland war in den Sommermonaten dieses Jahres lebhafter als vergleichsweise die Märkte in Süd- und Osteuropa. Nach wie vor entwickeln sich die Mengen in den Hauptwarengruppen bei NORDWEST unterschiedlich. Die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen per September zeigt, dass bei Walzstahl, Rohren und Edelstahl neben einer zum Teil deutlich gestiegenen Nachfrage auch steigende Preise für die positive Umsatzentwicklung verantwortlich sind. Die Produkt-

gruppe Baueisen weist trotz einer allgemein rückläufigen Baukonjunktur eine nahezu stabile Mengenentwicklung aus. Moderate Preiserhöhungen im Juli und August hatten für zusätzliche Impulse gesorgt. Schwankende Rohstoffpreise für Schrott, Eisenerz, Koks, Kohle und Nickel machen dem Stahlmarkt allerdings weiterhin zu schaffen. Deutliche Anzeichen, dass sich die Schrottpreise verteuern würden, förderten zwischenzeitlich die Nachfrage. Dennoch betrieben die NORDWEST Stahlhändler keinen spekulativen Lageraufbau, sondern passten ihren Bestand der Nachfrage an. Nach einem zunächst verhaltenen Start im Juni zog auch der Bedarf in Richtung der Werke vor den Werksferien an. Die Endverbrauchernachfrage bewerten die Stahlhändler weitestgehend zufriedenstellend. Was die Ertragsituation angeht, sind sie dagegen deutlich zurückhaltender: Der verschärfte Wettbewerb sorgte auf der Handelsseite für geringere Margen.

Der Ausblick auf die restlichen Monate des Jahres bleibt vorsichtig. Die Stahlhändler rechnen mit einer stabilen Entwicklung der Endverbrauchernachfrage. Unsicherheiten bei den Rohstoffen, Spekulationen auf fallende Schrott-, Erz- und Kokspreise, negative Prognosen für den Bausektor sowie Absatzprobleme der Werke in Europa und Zeichen von Zurückhaltung aus den restlichen Märkten erschweren eine klare Tendenz. Aufgrund der preislichen Unsicherheiten wird der Handel auf Sicht fahren und nur bestands- und bedarfsorientiert handeln.

GESCHÄFTSFELD BAU-HANDWERK-INDUSTRIE: FORTSETZUNG DER POSITIVEN ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL

Im Geschäft mit Werkzeugen, Baubeschlägen, Werkstatt- und Industriebedarf sowie Arbeitsschutz und Technischen Produkten

Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)	T€	Veränd. ±% z. Vj.
Geschäftsfeld Stahl	577.782	26,3

liegt der Umsatz auch im 3. Quartal 2010 deutlich über dem Vorjahr. Damit setzt sich die positive Entwicklung der Vormonate fort.

Der September hat sich für das Geschäftsfeld B-H-I als bisher umsatzstärkster Monat in allen Geschäftsarten in diesem Jahr erwiesen. Im September wurde mit 62,3 Mio. € der Vorjahresumsatz um 7,4 Mio. € (+13,5 %) übertroffen. Bei einem Gesamtumsatz von 485,6 Mio. € führt dies aufgelaufen zu einem Umsatzanstieg von 52,1 Mio. € (+12,0 %).

Eine gute Marktentwicklung im Maschinenbau und im Automobilbereich belebten nachhaltig insbesondere das NORDWEST Geschäft mit den Warengruppen Präzisionswerkzeuge und Industrieausrüstung. Neben den äußeren Einflüssen gab der Katalog Präzisionswerkzeuge, der im April erschienen ist, neue Impulse für das Geschäft. Darüber hinaus sorgte die Kom-

pletierung des Lagerprogramms für eine Belebung. Die Nachfrage bei Industrieausrüstungen zieht unter anderem auch mithilfe des neuen Katalogs an.

Auch baunahe Sortimentsbereiche entwickelten sich weiterhin positiv.

Bedingt durch die in den letzten Monaten stark forcierten Vertriebsmaßnahmen am POS und umfassende Marketingmaßnahmen entwickelte sich das Zentrallagergeschäft ausgesprochen positiv im Vergleich zum Vorjahr. Über 90 Meter POS-Regale der NORDWEST Eigen- und Herstellermarken stehen NORDWEST Handelspartnern zur Verfügung. Insbesondere der konsequente Ausbau des Lagersortiments durch Sortimente in der Befestigungstechnik sowie bei Rohrbearbeitungswerkzeugen zeigen hier eine nachhaltige Wirkung.

Mit dem im August erschienenen „Fachkatalog für Arbeitsschutz“, verleiht NORDWEST dem Lagergeschäft zusätzliche Verkaufsimpulse. Der überwiegende Teil der im Katalog angebotenen 4.000 Artikel können im 24-Stunden-Lieferservice bezogen werden. Das NORDWEST Eigenmarkensortiment wurde im Bereich Arbeitsschutz komplettiert, bei den Sortimenten der etablierten Markenhersteller ergänzen Produktneuheiten das Angebot. Darüber hinaus wird die Ware durch Dienstleistungen wie beispielsweise das Bedrucken und die Beflockung von Bekleidung abgerundet.

Die Kommunikation mit den Handelspartnern stand im Mittelpunkt des NORDWEST Forums am 13. und 14. September. Zahlreiche neue Lagersortimente, Vertriebsaktivitäten und Serviceleistungen wurden den 350 Gästen an zwei Tagen ein-

<i>Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)</i>	<i>T€</i>	<i>Veränd. ±% z.Vj.</i>
Baubeschlagsysteme und Sicherheitstechnik	67.936	4,8
Bauelemente	34.260	-2,0
Baugeräte / Drahtwaren	34.657	6,2
Verbindungstechnik	21.231	14,6
Kompetenzfeld Bau	158.084	4,7
Handwerkzeuge	66.702	11,6
Maschinen	108.423	15,9
Kompetenzfeld Werkzeuge	175.125	14,2
Kompetenzfeld Arbeitsschutz / Techn. Produkte	68.122	23,7
Kompetenzfeld Industrieausrüstung	48.525	8,6
Kompetenzfeld Präzisionswerkzeuge	35.753	21,3
Geschäftsfeld B-H-I	485.610	12,0

drucksvoll vorgestellt. Auf ganz besonderes Interesse bei den Handelspartnern trafen das neue Befestigungssortiment sowie das Vertriebskonzept „SecurCity“. Aufgebaut wie ein Sicherheitsfachgeschäft liefert NORDWEST dazu ein Shopsystem und stellt auch ein komplettes Paket zur Warenbeschaffung und Vermarktung exklusiv zur Verfügung.

HAGRO HAUSTECHNIK: WACHSTUM HÄLT UNVERMINDERT AN

Mit einem Umsatzwachstum von 10,7 % auf ein Gesamtvolumen von 195,5 Mio. € hält der im Geschäftsfeld Haustechnik eingeschlagene Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2010 unvermindert an.

Neben dem Zugewinn von neuen Handelspartnern seit 2009, die sich in erster Linie in den Geschäftsarten „Zentralregulierung und Streckengeschäft“ mit + 8,9 % widerspiegeln, zeigt auch die Verlaufskurve des Lagergeschäftes mit einem überproportionalen Wachstum von 79,2 % nach oben.

Erneut konnte sich das Geschäftsfeld besser als der Gesamtmarkt entwickeln (Haustechnik Deutschland kumuliert + 1,8 % gemäß IfH-Umsatzerhebung per August 2010). Diese Entwicklung trägt der eingeschlagenen Strategie Rechnung, mit dem Ausbau der Aktivitäten im Zentrallager Umsatzpotenziale zurück zu gewin-

nen, die in den vergangenen Jahren seitens der angeschlossenen Händler sukzessive auf alternative Beschaffungsquellen verlagert wurden. So lag der Anteil des Lagergeschäftes zum Ende des dritten Quartals kumuliert bei 13,0 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 8,7 %).

Im August und September 2010 konnten im Lagergeschäft Haustechnik erstmals in der über 90jährigen Geschichte von NORDWEST jeweils mehr als eine Million Euro Umsatz generiert werden. Diese Rekordumsätze dienen als Motivation und Ansporn für die kommenden Monate.

Die insgesamt gute Umsatzentwicklung wurde jedoch ein wenig durch die Entwicklung im Fachbereich Heizung/Energie getrübt, der sich zwar mit einem Gesamtwachstum vom + 2,3 % stärker als der Markt entwickelt, aber dennoch die selbst gesteckten Ziele nicht vollständig erreicht. Hier wird die Subventionspolitik des Gesetzgebers insbesondere im Bereich der regenerativen Energie spürbar, die zu Verunsicherungen beim Verbraucher führt.

Auch das Tiefbau-Geschäft hat sich in diesem Jahr erstmalig gegenüber den Vorjahren stabilisiert. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass dieser Fachbereich im weiteren Jahresverlauf erheblichen Wachstumsimpulsen ausgesetzt sein wird, da insbesondere die Investition im Tiefbau-Bereich maßgeblich durch das Verhalten der Kommunen beeinflusst ist. Zudem reagiert dieser Bereich sensibel auf die nahende Frostperiode. Zum Gesamtumsatz im Geschäftsfeld trägt der Tiefbau jedoch „nur“ mit einem Anteil von 4,6 % bei, so dass auch ein früher Winterbeginn keinen nachhaltigen Einfluss auf das Gesamtergebnis haben wird.

<i>Geschäftsvolumen im Konzern (brutto inkl. MwSt.)</i>	<i>T€</i>	<i>Veränd. ±% z.Vj.</i>
Heizung	50.702	2,3
Sanitär	135.837	15,2
Tiefbau	8.917	-2,1
Geschäftsfeld Haustechnik	195.456	10,7

Operativ waren die Sommermonate dadurch geprägt, die eingeschlagene Lagerstrategie zu festigen. So konnten mit der Neuaufnahme der Lieferanten „Villeroy & Boch“ und „Reflex“ starke Marktpartner gewonnen werden, deren Präsenz im Lager durch die Mitglieder positiv aufgenommen wird. Auch beim Händlermarketing, insbesondere in den Marketinggemeinschaften „Der Bäder-Stern“ und „eco² energie-center“ hat das Geschäftsfeld die Arbeit intensiviert. Die Aktivitäten rund um das HAGRO Private-Label „Delphis“, dessen Vermarktung den Mitgliedsunternehmen neben Marktexklusivität auch die Chance zur Erwirtschaftung von verbesserten Deckungsbeiträgen gegenüber Herstellermarken ermöglichen soll, wurde im Rahmen eines Workshops diskutiert. Im Rahmen dieses Workshops wurde ein mehrjähriger Aktivitätenplan verabschiedet, dessen Ziel die Stärkung des Anteils der Marke „Delphis“ in den kommenden Jahren ist. Hier werden Industrie und Handel in kooperativer Zusammenarbeit mit HAGRO einige Herausforderungen meistern müssen.

Mit der Summe der Aktivitäten und den strategischen Ansätzen zur Stärkung der angeschlossenen mittelständischen Handelsbetriebe konnten seit Jahresbeginn acht Handelsunternehmen überzeugt werden, künftig ihre Geschäfte unter dem Dach der HAGRO zu gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass sich in den kommenden Monaten weitere Händler zu einer Zusammenarbeit mit HAGRO entscheiden werden.

Die Monate bis zum Jahresende werden durch intensive Einkaufsverhandlungen mit den Lieferanten geprägt, um die angeschlossenen Mitglieder auch im nächsten Jahr mit vorteilhaften Einkaufsbedingungen ausstatten zu können. Zudem werden weitere Sortimentsneuaufnahmen das Lagerprogramm abrunden. Unmittelbar nach dem Jahresende steht die NORDWEST Waren-

börse in Köln im Fokus der Aktivitäten, zu der den Mitgliedern neue Impulse für das Tagesgeschäft vermittelt werden und die gemeinsame Handelsstrategie für das kommende Jahr besprochen wird.

ZUR ENTWICKLUNG VON E-DIRECT

Im laufenden Geschäftsjahr hat e-direct das Artikelvolumen auf über 530.000 Artikeldaten mit verschiedenen regionalen Verkaufskalkulationen ausgebaut. Mit der Arge Neue Medien, einem Industriedatendienstleister, wurde eine Kooperation eingegangen, die den Beteiligten Vorteile bei der Datenversorgung bzw. -verteilung verschafft.

KONZERNABSCHLUSS 3. QUARTAL 2010 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.-30.09.2010

Mit dem Anstieg der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2010 konnte das Rohergebnis im Konzern nur unterproportional gesteigert werden. Hier schlägt sich insbesondere die sehr erfreuliche Entwicklung im volumenstarken aber margenschwächeren Stahlgeschäft nieder. Weiterhin enthält das Vorjahr Erträge aus Verkäufen eines Kataloges, welcher nur turnusmäßig im 2-Jahresrhythmus erscheint. Korrespondierend hierzu sinken auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Vorjahr durch die Erstellung des Kataloges belastet waren.

Trotz der deutlichen Umsatzausweitung konnten die Personalkosten leicht reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch die Zuführung zur Risikovorsorge, insbesondere für umsatzabhängige Aufwendungen (Skonto etc.) belastet. Der Rückgang der sonsti-

BILANZ DES NORDWEST KONZERNS PER 30.09.2010 (IFRS) IN MIO. €

AKTIVA	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte	20,3	21,0
davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,4	4,4
davon finanzielle Vermögenswerte	1,0	1,0
davon latente Steueransprüche	1,7	2,2
davon Steueransprüche	1,7	1,7
davon sonstige langfristige Vermögenswerte	11,5	11,7
Kurzfristige Vermögenswerte	169,3	115,7
davon Vorräte	16,6	14,4
davon Forderungen aus LuL	128,3	71,9
davon Zahlungsmittel	15,0	20,7
davon sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,4	8,6
Bilanzsumme	189,7	136,7

PASSIVA	30.09.2010	31.12.2009
Eigenkapital	44,2	42,2
Langfristige Schulden	10,6	10,5
davon Rückstellungen für Pensionen	9,6	9,5
davon sonstige langfristige Schulden	1,0	1,0
Kurzfristige Schulden	134,9	84,0
davon Bankverbindlichkeiten	0,0	0,0
davon Lieferantenverbindlichkeiten	128,5	76,7
davon sonstige Rückstellungen	3,4	4,3
davon sonstige kurzfristige Schulden	3,0	3,0
Bilanzsumme	189,7	136,7

gen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Aufwendungen für die Katalogerstellung.

Das erhöhte Steueraufkommen resultiert aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorträge, die überwiegend die Muttergesellschaft betreffen.

Die Bilanz des NORDWEST Handel-Konzerns zum 30.09.2010 zeigt wie bereits in den Vorquartalen saisonalbedingte Veränderungen gegenüber dem 31.12.2009 auf. Auch im dritten Quartal 2010 stiegen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Umsatzwachstums im September (+ 16,5 % ggü. Vorjahr) deutlich an. Der hiermit verbundene Anstieg der Bilanzsumme führte trotz der Eigenkapitalerhöhung durch den entstandenen Gewinn in Höhe von 2,0 Mio. € zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 30,9 % auf jetzt 23,3 %.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES NORDWEST KONZERNS (IFRS) PER 30.09.2010 IN MIO. €

	30.09.2010	30.09.2009
Umsatzerlöse	262,2	211,4
Rohergebnis	31,7	29,8
Personalkosten	10,2	10,4
Abschreibungen	1,8	2,1
Sonst. Betriebl. Aufwendungen	16,7	18,3
Zwischensumme	3,0	-1,0
Finanzergebnis	-0,3	-0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,7	-1,2
Ertragsteuern	0,7	-0,3
Jahresüberschuss	2,0	-0,9

Mit der weiteren Forcierung des Lagergeschäftes der Muttergesellschaft stieg das Vorratsvermögen gegenüber dem 31.12.2009 um rund 2,2 Mio. € deutlich an. Neben der positiven Umsatzentwicklung des Lagergeschäftes – per September wurde gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 19,8 % realisiert – ist insbesondere der Haustechnikbereich mit der Ausweitung des Lager-sortiments auf weitere Systemlieferanten für diesen Anstieg verantwortlich.

Die Liquiditätsentwicklung des NORDWEST Konzerns zeigt sich weiterhin äußerst stabil und positiv. Gegenüber dem 30.09.2009 konnten die Nettofinanzguthaben nochmals um 2,9 Mio. € auf 15,0 Mio. € gesteigert werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach wie vor geprägt durch die Rückstellungen für Leistungsprämie. Aufgrund der deutlichen Ausweitung des Umsatzvolumens stiegen diese gegenüber dem 30.09.2009 um rund 17,4 % an.

AUSBLICK

Mit dem Ende des 3. Quartals hat sich die konjunkturelle Belebung beschleunigt, wovon auch die NORDWEST Geschäftsfelder profitiert haben. Aufgrund der vorliegenden Umsatzzahlen und der Planungen für das 4. Quartal dieses Jahres, gehen wir davon aus, dass NORDWEST das Jahr 2010 mit einem deutlichen Plus gegenüber Vorjahr abschließen wird.

Im Stahlbereich werden das Preisniveau und die Nachfrage mit geringen Schwankungen stabil bleiben. Im Geschäftsfeld B-H-I haben wir mit unserer Herbstoffensive die Weichen für den Jahresendspurt gestellt und im Geschäftsfeld Haustechnik treibt uns das wachsende Lagergeschäft voran. Wir sind daher zuversichtlich für das Jahresendgeschäft.

Ihre
NORDWEST Handel AG
Der Vorstand

Finanzkalender 2011

Februar 2011	Warenbörse
Mai 2011	Aktionärsbrief 01/2011 / Geschäftsbericht 2010
Mai 2011	Hauptversammlung

Besuchen Sie NORDWEST im Internet: <http://www.nordwest.com>
Hier finden Sie aktuelle Informationen, weitere Details zum Unternehmen und die aktuelle NORDWEST NEWS.

Basisdaten der NORDWEST Aktie

Aktienart	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
WKN	677550
ISIN	DE0006775505
Kürzel	NWX
Börsenplätze	Regulierter Markt in Düsseldorf; Open Market in Frankfurt, Freiverkehr in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart